



# Gehämmerte Schönheiten

**Schon die Etrusker wussten, wie man Gold schmiedet und auch im Schatz der Skyten fand man gehämmerte Schmuckstücke. Ein junger Leipziger Goldschmied hat sich von seinem kunstfertigen Lehrer in die raffinierte und uralte Handwerkstechnik einarbeiten lassen und führt nun die Tradition des Goldhämmerns fort.**

**E**igentlich handelt es sich um ein ganz schnödes Stück gewalzten Blechs, das Thomas Garcia als Arbeitsgrundlage für seinen Schmuck dient. Die Kunst besteht darin, es so zu bearbeiten, dass aus der ursprünglich ein-dimensionalen Fläche eine raumgreifende Skulptur entsteht. Erlern hat der junge Goldschmied aus Leipzig diese Kunst von seinem Lehrmeister Eduard Fidel, der seinerseits durch den Amerikaner Michael Good auf die uralte Technik aufmerksam wurde.

Eduard Fidel war beim Anblick von Goods Kreationen von der Vollkommenheit der gehämmerten Formen derart begeistert, dass er die Arbeitsmethode selbst erlernte und in jahrelanger Ausübung bis zur raffiniertesten Perfektion weiterentwickelte. So entstand unter seinen Händen eine ausdrucksstarke Schmucklinie, die nicht nur in Deutschland erfolgreich verkauft wird, sondern auch zahlreiche Liebhaber in Japan, Österreich und der Schweiz hat. Auch Thomas Garcia bietet seit mehr als 10 Jahren seinen Kunden Fidels außergewöhnliche Halsreifen, Ohringe, Broschen, Colliers und Anhänger aus der Kollektion "Objekt Line" als Ergänzung zu seinen eigenen Unikaten an. Als Eduard Fidel vor einiger Zeit seine Nachfolge regeln wollte und einen interessierten Nachfolger für sein Können, sein Wissen und seine Spezialwerkzeuge suchte, war es der Leipziger, der sich begeistert

in die Hammertechnik einführen ließ. Auch ihn haben die gekonnte Linienführung und das Wechselspiel seidenmatter und hochglänzender Flächen von Anfang an fasziniert.

Im Frühjahr 2002 gab Eduard Fidel seine Muster, Werkzeuge und Technologie in die Hände von Thomas Garcia – mit einem weinenden und einem lachenden Auge! Traurig, weil er die Stücke nicht mehr selbst anfertigen kann und glücklich, seine Arbeit von einem talentierten und begabten jungen Mann weitergeführt zu sehen. Und so bleiben nicht nur die wunderschönen, aus Gold geschmiedeten Objekte den Liebhabern besonderen Schmucks weiterhin erhalten, sondern auch eine Handwerkskunst mit Seltenheitswert.